

ASCHERMITTWOCH - ANDACHT IM KINDERGARTEN/KINDERHAUS

GEDANKEN FÜR ERZIEHERINNEN

Nach all dem ausgelassenen Treiben, reichlichem Essen und Trinken, Faschingsumzügen voll Witz und Heiterkeit kommt dieser plötzliche Wechsel in den grauen Alltag, in die ernste Fastenzeit. Mit einem Gottesdienst, einer Andacht setzen wir ein Signal, dass alles seine Zeit hat. Viele Christen lassen sich ein graues Aschekreuz auf die Stirn zeichnen mit den Worten: „Bedenke, Mensch, dass du aus Staub bist und wieder zu Staub wirst“. Sie stellen sich der Wahrheit und wollen auf Jesus hören, der auffordert: „Kehr um und glaube an das Evangelium!“. Gerade in dieser Zeit ist es auch mit Kindern gut möglich, Umkehr, Einkehr zu halten und die Frohe Botschaft Jesu zu erfahren, seinen Weg bis zum Kreuz und zur Auferstehung an Ostern mitzugehen.

ABLAUF

AKTION IM GARTEN

Im Voraus bietet es sich an, mit den Kindern im Garten nicht mehr brauchbare Faschingsutensilien aus Papier zu verbrennen und so zu erleben, wie schnell sich etwas verwandelt. Dabei kann zwischen dem Liedruf „So schnell, so schnell vergehen schöne Dinge“, (s. RPP 1996/1, S. 37) das genannt werden, was wir an schönen Dingen gesammelt haben und jetzt verbrennen.

ANDACHT IM RAUM

ANFANGSLIED z.B. „Ich bin da und ich darf leben“ (s. RPP 2009/1 S. 18)

HINFÜHRUNG *braune Runddecke (oder braunes Tuch, eingerundet) in der Mitte ausbreiten* –

Sie ist Zeichen für die Erde, auf der wir leben – still liegt sie da.

Die lustige Faschingszeit ist vorbei – heute beginnt eine neue Zeit, auch sie hat einen Namen – Fastenzeit, stille Zeit vor Ostern. Wir haben das draußen schon gemerkt, wo wir die bunten Faschingsachen verbrannt haben – was ist da übriggeblieben? – Asche. Weil sie noch heiß ist, glüht, haben wir abgekühlte Asche mitgebracht und **stellen sie jetzt in unsre Mitte auf das Erdetuch.**

Liedruf: „So schnell, so schnell vergehen schöne Dinge, zu Staub zu Staub, zu Asche werden sie“ s. o.

Die Asche ist grau wie Staub. Diese Asche ist übriggeblieben von den schönen Palmzweigen vom letzten Jahr. Die wurden in der Osternacht verbrannt. Was erzählt uns die Asche? Alles vergeht. Alles ist vergänglich. Wir singen: **Liedruf:** So schnell, so schnell vergehen schöne Dinge ...

Gestern hatten wir noch bunte Kleider an, der Raum war mit Papierschlängen und Girlanden geschmückt. Aber auch die Faschingszeit vergeht – ist vergangen. Wir singen: **Liedruf:** So schnell, so schnell vergehen schöne Dinge ...

Aber: Wenn etwas Altes aufhört, dann beginnt etwas Neues. Eine neue Zeit beginnt.

Erde in die Mitte tragen, neben die Asche stellen. Ich habe jetzt Erde dazugestellt. Die Erde nimmt die Asche auf – wir vermischen ein wenig Erde mit Asche – warum? Weil Asche ein guter Dünger ist für die Erde. Und ich mache noch etwas, schaut! **Ich streue ein Zeichen auf die Erde: ein Kreuz.**

Woran erinnert uns das denn? An Jesus – Von ihm hören wir heute.

FROHE BOTSCHAFT VERKÜNDEN

Jesuserkerze anzünden und zwischen Erde und Asche stellen

Liedruf: „Du bist das Licht, Herr Jesus Christ; du bist die Freude, das Leben, die Liebe, der Weg“ ... (s. RPP 1996/1 S. 61)

Wir haben Jesu Geburt an Weihnachten gefeiert – er geht als erwachsener Mann in die Welt, zu den Menschen, auf vielen Wegen. Die Menschen wollen Jesus hören und sehen, sie machen sich auf.

Liedruf: „Die Menschen öffnen Türen, sie machen auf das Haus“ ... (s. RPP 2019/1, S. 18)

Wohin Jesus kommt, erzählt er den Menschen von Gott – er sagt: Ich bringe euch das Leben. Seine Worte machen die Menschen froh. Und er heilt Kranke, legt den Menschen die Hände auf und sie werden gesund. **2. Str.** „Es kommen viele Kranke, taub, stumm und blind und lahm“ ... (s.o.)

Aber Jesus ruft den Menschen auch zu: Kehrt um, lasst alles Böse bleiben und tut Gutes. Teilt miteinander, verzeiht euch, wenn einer etwas Verkehrtes gemacht hat. Glaubt, dass Gott euer guter Vater im Himmel ist. **3. Str.** „Und Jesus schaut mit Liebe die vielen Menschen an“ ... (s.o.)

Hier ist diese Frohe Botschaft von Jesus aufgeschrieben – ***Bibel in die Mitte tragen und ablegen.*** Es ist nicht immer leicht, auf die Frohe Botschaft von Jesus zu hören – wir machen schnell ein böses Gesicht, wenn z.B. einer mehr bekommt als der andere oder etwas besser kann. Wir hören und sehen auch jeden Tag so viele andere Dinge, dass wir ganz vergessen, was Jesus uns sagt. Heute wollen wir mit Jesus die Neue Zeit (Fastenzeit) beginnen.

Mit der Asche haben wir auf die Erde ein Kreuz gestreut, das Zeichen Jesu – mit Asche bekommt ihr jetzt ein kleines Kreuz auf die Stirn gezeichnet – Jesus kommt gleichsam zu jedem von uns und will sagen: Kehr um! Komm zu mir! Hör auf das, was ich sage – gute Worte, eine frohe Botschaft. So wird das Aschekreuz auch für uns zum guten Dünger.

ASCHENKREUZ AUFLEGEN

mit den Worten: Empfange das Aschekreuz – alles vergeht. Doch Jesus ruft dich: Geh mit mir!

Für Vor- und Grundschul Kinder kann man das Nachfolgende einfügen bis zum Vater unser.

WAS WOLLEN WIR TUN?

Mit dem Aschenkreuz am Aschermittwoch beginnt eine neue Zeit, die Fastenzeit. Wir bereiten Ostern vor. Wir werden von Jesus Geschichten hören und ihn besser kennenlernen, wir wollen einander Gutes tun, Freude bringen, gute Worte sagen.

Glocke/Klangschale wird geläutet und verklingt – Hörst du den schönen Ton? Was will er uns sagen? Hör so auch auf deinen Nachbarn, auf deine Eltern, auf das Wort Jesu! Werde selber so ein guter Ton! - ***Glocke wird zur Gestaltung gestellt.***

VATER UNSER

Eben (vorher) haben wir das Wort von Jesus gehört: Geh mit mir! Jesus will uns seinen guten Vater zeigen – er ist auch unser guter Vater. Das dürfen wir immer wieder beten, weil Jesus uns das Gebet gelernt hat: Beten/Singen wir jetzt miteinander und geben uns dazu die Hände / oder beten mit Gebärden: Vater unser im Himmel ...

ABSCHLIESSENDES GEBET MIT SEGEN

Guter Jesus, heute beginnen wir eine neue Zeit, die Fastenzeit. Die Asche auf unserer Stirn ist so wie der gute Dünger für die Erde. Jesus will uns sagen: Hörst auf mich! Wir bitten: Gib uns Ohren, damit wir auf dich hören und auch auf andere, gib uns Hände, die Gutes tun, gib uns ein Herz, dass wir dich und die Menschen um uns gern haben. Dazu schenk uns deine Kraft, deine Liebe, deinen Segen.

ABSCHLIESSENDES LIED: Effata, öffne dich RPP 96/1, S. 28 oder Ein gutes Herz RPP 96/1, S. 43

MATERIAL: Luftschlangen etc., leere Schale, Schale mit Asche, mit Erde, Jesuskerze, Glocke, Bibel

QUELLENVERWEIS: vgl. RPP 2001/4, S. 4 ff, RPP 2009/1, S. 17 ff, RPP 2012/1, S. 14 ff.